



Dr. med. Doris E. Strasser

Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Bruststraffung (Mastopexie)

Durch die Schwangerschaft/Gewichtsreduktion sowie mit zunehmendem Alter verliert die Brust ihre Rundung und Straffheit; es entstehen Hängebrüste und das Tragen von Kleidungsstücken mit grossem Dekolleté wird zusehends problematisch.

Operationstechnik

Die Operation erfolgt unter Vollnarkose. Die Bruststraffung kann mit einer Brustvergrösserung (Implantaten) oder einer Brustverkleinerung einhergehen. Die Brust wird formkorrigiert resp. gestrafft, es resultieren wieder festere, jugendlichere Brüste mit einem schönen Dekolleté.

Vor der Operation

Auf Medikamente, die blutgerinnungshemmend wirken wie Aspirin, sollten Sie mindestens 14 Tage vor der Operation verzichten. Ebenfalls zu vermeiden sind Schlafmittel, Alkohol und Zigaretten (Nikotin vermindert die Durchblutung der Haut resp. Organe und verzögert dadurch die Wundheilung). Weitere Hinweise und Abklärungen werden während der Konsultation in der Praxis besprochen.

Nach der Operation

Während der Operation können sogenannte Wunddrainage-Röhrchen, die das Blut- und Wundsekret ableiten, eingelegt werden, die je nach Fördermenge nach 24–48 Stunden entfernt werden. In den ersten Tagen tragen Sie einen straff sitzenden, stützenden Brustverband. Ein Sport-BH muss während 6 Wochen Nacht und Tag getragen werden.

Komplikationen/Nebenwirkungen

Vergleiche Brustvergrösserung/Brustverkleinerung

Das Wichtigste in Kürze

Operations-Dauer:	ca. 2–3 Stunden
Narkose:	Vollnarkose
Klinikaufenthalt:	ca. 1–2 Nächte
Nachbehandlung:	6 Wochen Sport BH
Sportverbot:	mind. 6 Wochen
Gesellschaftsfähigkeit:	nach ca. 1 Woche
Arbeitsunfähigkeit:	mind. 1 Woche, oft länger, je nach Beruf